

# Extrablatt.

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Montag den 27. September 1915, nachm. 4 Uhr.

## Die englisch-französische Offensive zum Stillstand gebracht!

Die französischen Angriffe zwischen Reims und den Argonnen unter schwersten Verlusten gescheitert. — Weitere Fortschritte vor Dünamurg. — Erfolgreicher deutscher Fliegerangriff auf russische Kriegsschiffe.

### Der heutige Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung.

(W.L.A.) Großes Hauptquartier, 27. Sept.  
Westlicher Kriegsschauplatz:

An der Küste herrschte Ruhe; nur einzelne Schüsse wurden von weit abliegenden Schiffen wirkungslos auf die Umgebung von Ribbellefte abgegeben.

Im Ypern-Abchnitt hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt.

Südwestlich von Lille ist die große feindliche Offensive durch Gegenangriff zum Stillstand gebracht. Festige feindliche Einzelangriffe brachen nördlich wie südlich von Loos unter härtester Einbuße für die Engländer zusammen. Auch in Gegend bei Souchez und beiderseits Arras wurden alle Angriffe blutig abgeschlagen. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf 25 Offiziere, über 2600 Mann, die Beute an Maschinengewehren auf 14.

Die französische Offensive zwischen Reims und Argonnen machte keinerlei weitere Fortschritte. Sämtliche Angriffe des Feindes, die besonders an der Straße der Somme, an der Somme sowie nördlich Beaujeu, Serme, Massiges und östlich der Aisne heftig waren, scheiterten unter schwersten Verlusten für ihn. Die Gefangenenzahl erhöhte sich hier auf 40 Offiziere, 3900 Mann.

Drei feindliche Flugzeuge, darunter ein französisches Großkampfflugzeug, wurden gestern im Luftkampf nördlich Ypern, südwestlich Lille und in der Champagne, zwei weitere feindliche Flugzeuge durch Artillerie- und Gewehrfeuer südwestlich Lille und in der Champagne zum Abflug gebracht.

Feindliche Flieger bewarfen mit Bomben die Stadt Baronne, wo zwei Frauen, zwei Kinder getötet und zehn weitere Einwohner schwer verwundet wurden.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Im Rigaischen Meerbusen wurden russische Kriegsschiffe, darunter ein Linienschiff, durch deutsche Flieger angegriffen. Auf dem Linienschiff und einem Torpedobootzerstörer wurden Treffer beobachtet. Die russische Flotte dampfte schnell in nördlicher Richtung ab.

Auf der Südwestfront von Dünamurg wurde dem Feinde gestern eine weitere Stellung entzogen. Es sind neun Offiziere und über 1300 Mann zu Gefangenen gemacht und zwei Maschinengewehre erbeutet.

Westlich von Wilejta wird unser Angriff fortgesetzt.

Südlich von Smorgon wurden starke feindliche Gegenangriffe abgewiesen. Zwischen Krewo-Wischnew machten unsere Truppen Fortschritte.

Der rechte Flügel und die Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern haben die Weitsen des Njemen bis Schischerski des Serwetich und der Szjara vom Feinde geläubert.

Ostlich von Baranowitschi hält der Feind noch kleine Brückenköpfe. Der Kampf auf der ganzen Front ist im Gange.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radenfen. Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Popl. Halle a. S.

# Vertrakt.



## Die englisch-iranzösischen Beziehungen im Jahre 1811

Die französischen Ansprüche auf die iranzösischen Besitzungen in Indien sind durch die Ereignisse des Jahres 1811 in hohem Grade gefördert worden. — Die iranzösischen Besitzungen in Indien sind durch die Ereignisse des Jahres 1811 in hohem Grade gefördert worden.

### Die iranzösischen Besitzungen in Indien

Die iranzösischen Besitzungen in Indien sind durch die Ereignisse des Jahres 1811 in hohem Grade gefördert worden. Die iranzösischen Besitzungen in Indien sind durch die Ereignisse des Jahres 1811 in hohem Grade gefördert worden. Die iranzösischen Besitzungen in Indien sind durch die Ereignisse des Jahres 1811 in hohem Grade gefördert worden.

Verlag von J. Neumann, Neudamm, bei J. Neumann, Neudamm.

